

Regionalversammlung 03-2024

Protokoll

Mittwoch, 20. November 2024, 15.00 bis 16.20 Uhr

Mehrzweckhalle, Alpgasse 20, 3858 Hofstetten

Vorsitz : Peter Aeschmann, Regionspräsident

Sekretär : Stefan Schweizer, Geschäftsführer

Anzahl Gemeinden : 28

Stimmkraft:	14	1 Stimme	14 Stimmen
	10	2 Stimmen	20 Stimmen
	4	3 Stimmen	12 Stimmen
	28	Gemeinden	46 Stimmen
		Regionspräsident	1 Stimme
		Total	47 Stimmen

Anwesende:	14	1 Stimme	14 Stimmen
	10	2 Stimmen	20 Stimmen
	4	3 Stimmen	12 Stimmen
	28	Gemeinden	46 Stimmen
		Regionspräsident	1 Stimme
		Total	47 Stimmen

¼ anwesende Stimmen	12 Stimmen
Absolutes Mehr	24 Stimmen
2/3-Mehr	32 Stimmen

Stimmzähler: - Stefan Schweizer

E R Ö F F N U N G

Begrüssung durch Regionspräsident Peter Aeschimann

Regionspräsident Peter Aeschimann begrüsst im Namen der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO) die Anwesenden zur Regionalversammlung in Hofstetten und dankt der Gemeinde für das Gastrecht.

Peter Aeschimann kann speziell begrüßen:

- Die anwesenden stimmberechtigten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.
- Kommissionspräsident Daniel Studer (V&S)
- Die Grossräte Peter Zumbrunn und Daniel Studer (beide zugleich Gemeindevertreter)
- Mathias Boss, ehemaliger Fachbereichsleiter ÖV/V&S
- Dominic Freitag, designierter Fachbereichsleiter ÖV/V&S
- Als Gäste Andreas Pfulg, Tierklinik Interlaken AG, und Beat Ryffel, B. Ryffel GmbH

Eingegangene Entschuldigungen:

- Letizia Müller, Leissigen, wird vertreten durch Markus Steuri
- Regierungsstatthalter Martin Künzi
- Die Kommissionspräsidenten Urs Zuberbühler (ÖV), Daniel Bürki (ADT), Werner Feuz (Energie), Peter Brawand (Landschaft)
- Die Grossräte Andreas Michel, Peter Flück, Beat Kohler
- Claudia Schatzmann, Landschaftsberaterin, Geschäftsstelle

Einberufung

Gestützt auf Art. 13 des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost wurden die stimmberechtigten Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der 28 Regionsgemeinden 30 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Angabe der Traktanden zur Regionalversammlung eingeladen.

Die öffentliche Publikation der Einladung zur Versammlung erfolgte fristgerecht am 31. Oktober bzw. 1. November 2024 unter den amtlichen Mitteilungen in den offiziellen Organen (Anzeiger Interlaken und Anzeiger Oberhasli).

Peter Aeschimann erklärt die Versammlung als eröffnet.

Eröffnungsformalitäten

- a) Peter Aeschimann stellt das Stimmrecht fest. Stimmberechtigt sind nur die Präsidentinnen oder Präsidenten der Regionsgemeinden oder ihre Stellvertretungen.
Von den 28 Gemeinden mit insgesamt 46 Stimmen sind 28 Gemeinden mit 46 Stimmen anwesend, plus der Regionspräsident mit einer Stimme (total 47 Stimmen).

Des Weiteren sind anwesend seitens der Geschäftsstelle:

- Stefan Schweizer, Geschäftsführer
- Roland Schneider, Energieberater
- Alina von Allmen, Klimaprojektcoachin
- Silvia Burri, Administration

- b) Gemäss Geschäftsreglement Art. 18 stimmt die Regionalversammlung über Sachgeschäfte offen ab. Eine Abstimmung unter Namensaufruf kann von ¼ der anwesenden Stimmen verlangt werden.

Gemäss Geschäftsreglement Art. 19 wählt die Regionalversammlung in offener Abstimmung. Geheime Wahl kann von ¼ der anwesenden Stimmen verlangt werden.

Als Stimmenzähler wird von Peter Aeschimann vorgeschlagen und von den Stimmberechtigten genehmigt:

- Stefan Schweizer

c) Peter Aeschimann stellt die Traktandenliste vor:

Traktanden

1. Genehmigung Protokoll der Regionalversammlung vom 26. Juni 2024
2. Ersatzwahlen
 - a) Geschäftsleitung
 - b) Kommissionen
3. Kenntnisnahme Finanzplan 2025 - 2029
4. Genehmigung Budget 2025
5. Beschluss über das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Oberland-Ost 2025 und das 5. Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung Interlaken
6. Beschluss über das Regionale Angebotskonzept für den öffentlichen Verkehr Oberland-Ost 2027 - 2030
7. Genehmigung Projektkredit "Optimierungen Buslinien Bödeli, Grindelwald, Lauterbrunnen"
8. Verschiedenes

Die Traktandenliste ist genehm.

V E R H A N D L U N G E N

1. Protokoll der Regionalversammlung vom 26. Juni 2024

Das Protokoll der Regionalversammlung vom 26. Juni 2024 wurde den Gemeinden gemäss Artikel 7 des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost fristgerecht am 4. Juli 2024 zugestellt. Es ist zudem unter www.oberland-ost.ch abrufbar.

Gegen das Protokoll sind keine Einwände eingegangen.

Die Geschäftsleitung (GL) beantragt der Regionalversammlung, das Protokoll der Regionalversammlung vom 26.06.2024 zu genehmigen.

Peter Aeschimann eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Das Protokoll der Regionalversammlung vom 26.06.2024 wird einstimmig genehmigt.

2. Ersatzwahlen

Regionspräsident Peter Aeschimann führt durch die Wahlen.

Infolge kommunaler Amtszeitbeschränkungen oder nach Demissionen von Kommissionsmitgliedern sind diverse Sitze in der Geschäftsleitung und in den Kommissionen Verkehr & Siedlung sowie Abbau, Deponie, Transport ADT neu zu besetzen.

a) Ersatzwahlen in Geschäftsleitung

Als Gemeindepräsidenten treten per Ende 2024 zurück:

- Jürgen Ritschard, Gemeindepräsident Unterseen, Vertretung Teilregion 1 IMU
- Samuel Zurbuchen, Gemeindepräsident Ringgenberg, Vertretung Teilregion 1 Nord
- Urs Stucki, Gemeindepräsident Gsteigwiler, Vertretung Teilregion 1 Süd
- Peter Zumbrunn, Gemeinderatspräsident Brienz, Vertretung Teilregion 4

Aus den Teilregionen werden folgende Nachfolgerinnen nominiert:

- Lisa Randazzo, Gemeindepräsidentin Matten, Vertretung Teilregion 1 IMU
- Letizia Müller, Gemeindepräsidentin Leissigen, Vertretung Teilregion 1 Nord
- Susanne Gertsch, Gemeindepräsidentin Gündlischwand, Vertretung Teilregion 1 Süd
- Bernhard Fuchs, Gemeinderatspräsident Brienz, Vertretung Teilregion 4

Es sind keine weiteren Nominierungen eingegangen.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, Lisa Randazzo, Vertreterin Teilregion 1 IMU, Letizia Müller, Vertreterin Teilregion 1 Nord, Susanne Gertsch (Vertreterin Teilregion 1 Süd) und Bernhard Fuchs (Vertreter Teilregion 4) per 1. Januar 2025 bis Ende der Amtsperiode in die Geschäftsleitung zu wählen.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Die Versammlungsteilnehmenden stimmen einer Wahl in globo zu.

Die Regionalversammlung wählt einstimmig Lisa Randazzo, Gemeindepräsidentin Matten, als Vertreterin der Teilregion 1 IMU in die Geschäftsleitung.

Die Regionalversammlung wählt einstimmig Letizia Müller, Gemeindepräsidentin Leissigen, als Vertreterin der Teilregion 1 Nord in die Geschäftsleitung.

Die Regionalversammlung wählt einstimmig Susanne Gertsch, Gemeindepräsidentin Gündlischwand, als Vertreterin der Teilregion 1 Süd in die Geschäftsleitung.

Die Regionalversammlung wählt einstimmig Bernhard Fuchs, Gemeinderatspräsident Brienz, als Vertreter der Teilregion 4 in die Geschäftsleitung.

Die Amtszeit beginnt am 01.01.2025 und dauert bis 31.12.2027.

b) Ersatzwahlen in Kommissionen

Kommission Verkehr & Siedlung

Nach der Demission von Jürgen Ritschard, Unterseen, schlägt die Teilregion 1 IMU neu Lisa Randazzo, Gemeindepräsidentin Matten, vor.

Nach der Demission von Heidi Schläppi, Wilderswil, schlägt die Teilregion 1 Süd Fritz von Allmen, Gemeinderat Wilderswil, als neuen Vertreter vor.

Kommission Abbau, Deponie, Transport ADT

Nach der Demission von Urs Stucki, Gsteigwiler, schlägt die Teilregion 1 Süd neu Susanne Gertsch, Gemeindepräsidentin Gündlischwand, vor.

Es sind keine weiteren Nominierungen eingegangen.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, per 1. Januar 2025 bis Ende der Amtsperiode Lisa Randazzo als Vertreterin der Teilregion 1 IMU in die Kommission Verkehr & Siedlung zu wählen.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, per 1. Januar 2025 bis Ende der Amtsperiode Fritz von Allmen, Gemeinderat Wilderswil, als Vertreter der Teilregion 1 Süd in die Kommission Verkehr & Siedlung zu wählen.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, per 1. Januar 2025 bis Ende der Amtsperiode Susanne Gertsch als Vertreterin der Teilregion 1 Süd in die Kommission ADT zu wählen.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Die Versammlungsteilnehmenden stimmen einer Wahl in globo zu.

Die Regionalversammlung wählt einstimmig Lisa Randazzo, Gemeindepräsidentin Matten, als neue Vertreterin der Teilregion 1 IMU in die Kommission Verkehr & Siedlung.

Die Regionalversammlung wählt einstimmig Fritz von Allmen, Gemeinderat Wilderswil, als neuen Vertreter der Teilregion 1 Süd in die Kommission Verkehr & Siedlung.

Die Regionalversammlung wählt einstimmig Susanne Gertsch, Gemeindepräsidentin Gündlischwand, als neue Vertreterin der Teilregion 1 Süd in die Kommission Abbau, Deponie, Transport ADT.

Die Amtszeit beginnt am 01.01.2025 und dauert bis 31.12.2027.

Regionspräsident Peter Aeschmann gratuliert zur Wahl und wünscht viel Befriedigung und Freude im neuen Amt.

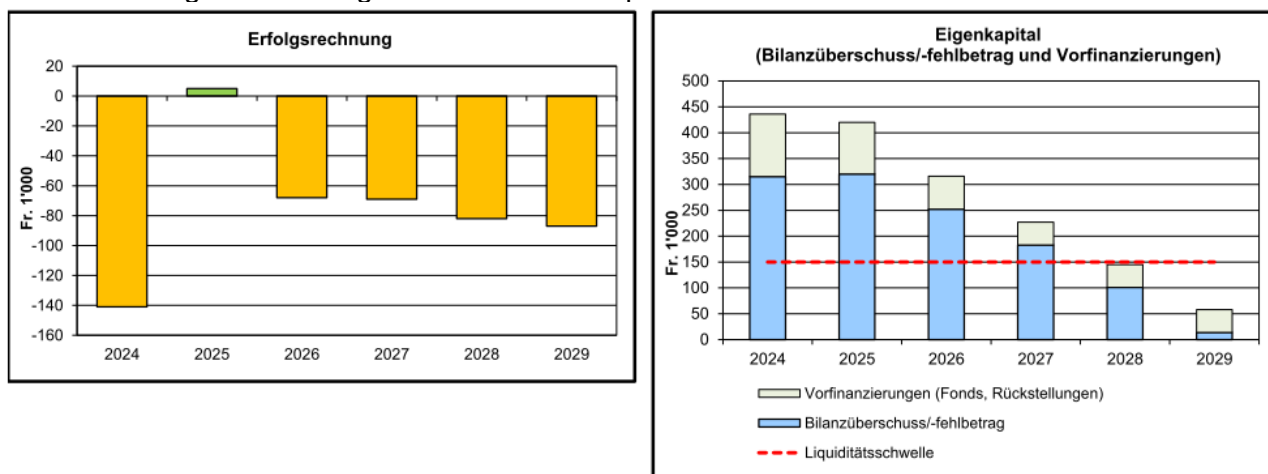
3. Kenntnisnahme Finanzplan 2025 - 2029

Philippe Ritschard, Verantwortlicher Ressort Finanzen in der Geschäftsleitung:

Die Geschäftsstelle hat auf der Basis der genehmigten Jahresrechnung 2023 und des Budgets 2024 den Finanzplan 2025 – 2029 ausgearbeitet. Der Finanzplan orientiert sich am vorjährigen Finanzplan. Er ist auf die spezifischen Bedürfnisse der Regionalkonferenz ausgerichtet.

Die Beiträge von Gemeinden und Kanton basieren auf den bisherigen Ansätzen. Die Kosten für den Betrieb der Geschäftsstelle berücksichtigen einerseits eine geringe Teuerung im bisherigen Rahmen und andererseits die bis Ende 2027 vertraglich gesicherte Coachingstelle Klimaprojekte. Noch nicht berücksichtigt sind die höheren Personalkosten, welche aus der höherprozentigen Anstellung des neuen Fachbereichsleiters ÖV, Verkehr & Siedlung, entstehen. Die Kosten für die laufenden und die bereits bekannten anstehenden Projekte gemäss Planungsprogramm sind so weit heute absehbar im Finanzplan ebenfalls bereits berücksichtigt, ebenso die erwarteten Kantonsbeiträge an diese Planungen; zeitliche Verschiebungen bei der Realisierung sind allerdings immer möglich, was zu grösseren Abweichungen in der Finanzplanung führen kann. Der Finanzplan weist für die Jahre 2025 bis 2029 Jahresabschlüsse mit einem durchschnittlichen Defizit von etwa CHF 75'000 aus. Bis Ende 2029 wird ein Bilanzüberschuss von noch etwa CHF 14'000 erwartet und das Eigenkapital würde auf CHF 58'000 abnehmen. Die Konten für die Vorfinanzierungen (Landschaftsfonds, Rückstellung Entwicklungsstrategie und Förderprogramm) belaufen sich auf etwa CHF 44'000. Die Liquidität der laufenden Rechnung bleibt bis 2028 gewährleistet.

Übersicht der grafischen Ergebnisse des Finanzplans 2025 – 2029:



Die Geschäftsleitung hat an ihrer Sitzung vom 21. August 2024 den Finanzplan behandelt und verabschiedet. Trotz der prognostizierten Abnahme des Eigenkapitals sind aus Sicht der Geschäftsleitung aufgrund der bisherigen Erfahrungen bezüglich der effektiven Finanzentwicklung, welche jeweils deutlich besser abschneidet als die prognostizierte Finanzentwicklung, aktuell keine dringlichen Massnahmen notwendig. Der nächste Finanzplan 2026 – 2030 wird wiederum genau zu beobachten sein.

Der Finanzplan 2025 – 2029 kann unter www.oberland-ost.ch eingesehen werden.

Die Geschäftsleitung bringt den Finanzplan 2025 – 2029 gemäss Art. 26, Abs. 1, Bst. e, des Geschäftsreglements der Regionalversammlung zur Kenntnis.

Peter Aeschmann eröffnet die Diskussion. Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Die Regionalversammlung nimmt den Finanzplan 2025 – 2029 zur Kenntnis.

4. Genehmigung Budget 2025

Philippe Ritschard, Verantwortlicher Ressort Finanzen in der Geschäftsleitung:

Der Budgetbericht 2025 wurde wiederum aufbauend auf dem Vorjahresbericht erstellt. Ein direkter Vergleich zwischen Jahresrechnung 2023, Budget 2024 und Budget 2025 ist somit möglich.

Übersicht Gesamtergebnis Budget 2025

Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand	CHF	2'050'100
<u>Betrieblicher Ertrag</u>	CHF	<u>1'949'300</u>
<i>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</i>	CHF	<i>-100'800</i>
Finanzaufwand/-ertrag	CHF	0
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	-13'500
<u>Ausserordentlicher Ertrag</u>	CHF	<u>22'400</u>
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-91'900

Budget 2025 der Erfolgsrechnung nach Funktionen im Vergleich zu den Vorjahren:

Erfolgsrechnung	Rechnung 2023		Budget 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	819'264.69	1'035'519.20	823'200.00	1'055'700.00	884'000.00	1'009'200.00
3 Kultur	180'077.00	170'187.00	180'000.00	170'000.00	191'000.00	181'000.00
6 Verkehr, Raumordnung	832'005.35	593'973.65	815'800.00	467'500.00	585'800.00	412'300.00
7 Energie und Umwelt	104'817.55	143'888.80	112'000.00	140'000.00	115'800.00	140'200.00
8 Volkswirtschaft	284'247.65	271'867.30	279'000.00	235'000.00	287'000.00	229'000.00
Total	2'220'412.24	2'215'435.95	2'210'000.00	2'068'200.00	2'063'600.00	1'971'700.00
Aufwandüberschuss		4'976.29		141'800.00		91'900.00
Ertragsüberschuss						

Das Budget 2025 berücksichtigt für den Verwaltungsaufwand weitgehend Erfahrungswerte aus den Vorjahren unter Berücksichtigung einer möglichen Teuerung sowie bereits bekannten Änderungen.

Bei der allgemeinen Verwaltung ist der Personalaufwand 2025 höher budgetiert (Fachbereichsleitung ÖV, Verkehr&Siedlung neu 100% gegenüber bisher 80%). Wegen weniger erwarteten Planungen werden auch die intern verrechenbaren Projektleistungen tiefer ausfallen. Bei den Gemeinde- und Kantonsbeiträgen sind keine Änderungen vorgesehen.

Die Funktion 3 'Kultur' enthält die vertraglich festgelegten Beiträge an die Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung, welche ab 2025 etwas höher ausfallen als bisher. Der Aufwand im Kulturbereich beinhaltet neben den Kulturförderbeiträgen auch den Aufwand der Geschäftsstelle für die Koordination der regionalen Kulturförderung, insbesondere das jährliche Reporting zu den Kulturleistungsverträgen.

In der Funktion 6 'Verkehr und Raumordnung' sind ausgaben- wie auch ertragsseitig tiefere Beiträge aufgeführt als im Vorjahr, da im 2025 weniger grosse Planungsarbeiten anstehen (RGSK 2025 und Aggloprogramm AP5 sind abgeschlossen; Teilrevision Energierichtplan, Regionale Überbauungsordnung Geschiebelagerplätze sind in der Abschlussphase). An die Planungsprojekte werden Erträge in Form von Subventionen und allenfalls Beiträgen Dritter erwartet.

Bei der Funktion 7 'Energie und Umwelt' werden keine grösseren Veränderungen erwartet. Die Energieberatungsstelle wird wie bisher geführt. Der Leistungsvertrag mit dem Kanton gilt für die Periode 2023 – 2026.

Funktion 8 'Volkswirtschaft' enthält sämtliche Aufgaben aus der Umsetzung der Regionalentwicklung (Neue Regionalpolitik). Auch wird die Aufgabe der Coaching-Stelle Klimaprojekte als weitere Aufgabe der Regionalentwicklung aufgeführt. Diese Coaching-Stelle wird über einen Projektbeitrag der Wyss-Academy und einen Beitrag aus der Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Umwelt und Energie mitfinanziert.

Der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 91'900 aus der Erfolgsrechnung kann aus dem Bilanzüberschuss im Eigenkapital finanziert werden. Per Ende 2025 wird mit einem Bilanzüberschuss von knapp CHF 223'000 gerechnet.

Zum Budget 2025 liegt wiederum ein Bericht mit Erläuterungen vor.

Die Jahresrechnungen haben in den letzten Jahren immer besser abgeschlossen als der jeweils budgetierte Voranschlag; dies ist bedingt durch die teilweise nicht steuerbaren Abläufe in den Planungsprojekten. Die Rechnungspositionen, welche nicht direkt von Planungen oder Projekten betroffen sind, konnten mehrheitlich eingehalten werden.

Die Details zum Budget 2025 können unter www.oberland-ost.ch eingesehen werden.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, das Budget 2025 mit einem Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 91'900 zu genehmigen.

Regionspräsident Peter Aeschmann eröffnet die Diskussion. Diese wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig das Budget 2025 mit einem Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 91'900.

5. Beschluss über das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept 2025 und das 5. Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung Interlaken

Daniel Studer, Präsident Kommission Verkehr&Siedlung:

Das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK 2025) wird alle vier Jahre periodisch überarbeitet. Dabei werden die aufgeführten Massnahmen gemeinsam mit den Gemeinden bei Bedarf aktualisiert, gelöscht (sofern realisiert) oder in der planerischen Koordinationsstufe angepasst (soweit neuere Erkenntnisse bekannt sind). Gleichzeitig wird auch die Aufnahme von neuen Massnahmen geprüft, sofern diese in einem regionalen Gesamtkontext als notwendig beurteilt werden und eine räumliche Abstimmung erforderlich ist. Zahlreiche Massnahmen werden auch unverändert übernommen und im neuen RGSK fortgeschrieben.

Bei dieser Überarbeitung wurde unter Einbezug der Gemeinden ein neues Entwicklungsleitbild 2040 sowohl für die gesamte Region als auch für die Agglomeration Interlaken erarbeitet. Dies weil nach zweimaligem Auslassen nun wiederum ein Agglomerationsprogramm (AP) Verkehr und Siedlung Interlaken erarbeitet wurde (AP der 5. Generation). Mit den ersten beiden Agglomerationsprogrammen konnten im Bördeli die West-Ost- und die Nord-Süd-Achsen gemäss Crossbow-Konzept realisiert werden. Im zweiten AP wurde zudem auch der Direktanschluss an die Gewerbezone auf dem ehemaligen Flugplatzareal aufgenommen und konnte mit Bundes- und Kantonsbeiträgen erstellt werden. Mit dem AP5 sollen wiederum Massnahmen realisiert werden, welche mit Bundes- und Kantonsgeldern mitfinanziert werden. Dadurch werden die Gemeinden als Bauherrschaften finanziell massiv entlastet. Die Massnahmen des AP5 sind auch Inhalt des RGSK, da dieses die regionale Abstimmung mit dem AP5 sicherstellt.

Die wichtigsten beitragsberechtigten Massnahmen im Bereich Verkehr im AP5 sind: Neubau Radweg/Langsamverkehrsverbindung Interlaken-Därligen-Leissigen, Verbreiterung Fuss-/Veloverbindung Seestrasse-Neuhaus Unterseen, Brücken für Langsamverkehr (Dotierkraftwerk, A8-Querung in Matten), Verbesserung Sicherheit Veloverkehr Interlaken-Bönigen, Anschluss Weissenaustrasse an Unterseenstrasse, Starten eines partizipativen Prozesses betreffend dem Zentrumsverkehr IMU.

Im Bereich Siedlung sind diverse Massnahmen im A-Horizont (hohe Priorisierung) aufgeführt wie: Masterplan Flugplatz Interlaken, Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebiete (Rosenparkplatz, Schiffländte Ost/Werft, Schiffstation West, IBI-Areal, Hotel Interlaken Ost, Zentrum beim Bahnhof Wilderswil). Auch landschaftliche Aufwertungsmassnahmen an der Aare sind als neue Massnahmen enthalten (Abschnitte ARA-Weissenausteg, Postgasse-Strandbadstrasse).

In allerletzter Minute sind von der Gemeinde Ringgenberg noch Abschlussunterlagen zu einer Studie zur Ortsdurchfahrt Ringgenberg an Markus Wyss, OIK1, eingereicht worden mit der Bitte um Prüfung der Behebung der aufgezeigten Schwachstellen zur Erhöhung der Sicherheit der Ortsdurchfahrt durch Ringgenberg. Betroffen ist der Strassenabschnitt ab Goldswil bis Dorfende Ringgenberg. Die Massnahme passt zum Zukunftsbild, zum Handlungsbedarf und zur Teilstrategie siedlungsverträgliche Gestaltung des Verkehrs. Die Massnahme soll zwischen 2028-2031 realisiert werden und entspricht somit dem A-Horizont. Markus Wyss attestiert der Studie allerhöchste Qualität und eine Massnahmenreife, welche für die Aufnahme ins AP5 weitaus genügt. Ringgenberg ist Gemeinde innerhalb des Agglomerationsperimeters. Deshalb könnten diese Massnahmen über das AP mit Bundesmitteln unterstützt werden. Die Gesamtkosten werden auf

4,16 Mio. Franken geschätzt. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, liegt die Federführung beim Kanton. Die kommunalen Massnahmen sind im Paket nicht enthalten. Da heute nicht sicher ist, ob in vier Jahren schon wieder ein AP6 eingereicht wird, macht es Sinn, diese Ortsdurchfahrt Ringgenberg ins aktuelle AP5 zu integrieren. Die Abteilung Verkehrscoordination des AöV unterstützt diese AP5-Ergänzung, obwohl die Vorprüfung ohne diese Massnahme erfolgt ist.

Zu zwei touristischen Transportanlagen in Grindelwald sind kurzfristig noch Anträge auf Änderung des Koordinationsstands eingegangen. Das Projekt für den Ersatz des bisherigen Skilifts Tschuggen durch einen neuen Sessellift mit Talstation ausserhalb des Feuchtgebietes wurde weiter vorangetrieben und es liegt eine Überbauungsordnung im Entwurf vor. Somit kann dieses Vorhaben im RGSK auf Festsetzung aufgestuft werden.

Auch zum Ersatz der Firstbahn wurden die Planungsarbeiten weitergeführt. Im Rahmen eines qualitätssichernden Verfahrens wurde die neue Linienführung mit Talstation beim Bahnhof Grindelwald als geeignet beurteilt. Auch hier soll aufgrund des aktuellen Planungsstands im RGSK die Koordinationsstufe Festsetzung erfolgen.

RGSK 2025 und AP5 (mit Ausnahme der kurzfristigen Anträge zur Ergänzung einer Massnahme bzw. Aufstufung des Koordinationsstands) wurden der Bevölkerung zur Mitwirkung unterbreitet. Die Gemeinden konnten sich im Rahmen von Vernehmlassungen einbringen. RGSK 2025 und AP5 sind behördenverbindliche Instrumente. Sie wurden durch die kantonalen Fachstellen vorgeprüft und sollen nach Genehmigung durch die Regionalversammlung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung auch kantonal genehmigt werden. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung wird anschliessend das AP5 beim Bund zur Prüfung und Genehmigung durch das Parlament eingeben. Die Kommission Verkehr & Siedlung hat den Planungsprozess bis zur Finalisierung der Dokumente begleitet. Die Rückmeldungen aus der kantonalen Vorprüfung wurden durch die Kommission aus regionaler Sicht beurteilt und, sofern Bedarf erkannt wurde, übernommen. Sie hat die beiden Planungsinstrumente verabschiedet zuhanden der Genehmigung durch die Regionalversammlung.

Das RGSK 2025 und AP5 werden nach Beschluss durch die Regionalversammlung beim Kanton zur Schlussprüfung und Genehmigung eingereicht. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung wird anschliessend das AP5 beim Bund zur Prüfung und Genehmigung durch das Parlament eingeben.

Abstimmungsverfahren:

- 1. Ergänzung und Änderungsanträge einzeln*
- 2. Schlussabstimmung zu RGSK 2025 und AP5*

Antrag 1 (neu)

Die Regionalversammlung beschliesst, die Massnahme OO.MIV.Auf.01.02 Umgestaltung Ortsdurchfahrt Ringgenberg nachträglich ins Agglomerationsprogramm 5 aufzunehmen.

Antrag 2 (neu)

Die Massnahme OO.T-Ü.07.11 Grindelwald, Ersatz Skilift Tschuggen wird neu als Festsetzung festgelegt (bisher Zwischenergebnis)

Antrag 3 (neu)

Die Massnahme OO.T-Ü.07.19 Grindelwald, Ersatz Firstbahn wird neu als Festsetzung festgelegt (bisher Vororientierung)

Schlussantrag 2

Die Geschäftsleitung unterstützt den Antrag der Kommission Verkehr & Siedlung und beantragt der Regionalversammlung, das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK 2025) und das Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung Interlaken (AP5) zu genehmigen.

Regionspräsident Peter Aeschmann eröffnet die Diskussion.
Der Ersatz des Skilifts Tschuggen betrifft eine touristische Transportanlage und gehört deshalb ins Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept.

Beschluss 1:

Die Regionalversammlung beschliesst einstimmig, die Massnahme OO.MIV.Auf.01.02 Umgestaltung Ortsdurchfahrt Ringgenberg nachträglich ins Agglomerationsprogramm 5 aufzunehmen.

Beschluss 2:

Die Regionalversammlung beschliesst einstimmig, die Massnahme OO.T-Ü.07.11 Grindelwald, Ersatz Skilift Tschuggen, neu als Festsetzung festzulegen (bisher Zwischenergebnis).

Beschluss 3:

Die Regionalversammlung beschliesst einstimmig, die Massnahme OO.T-Ü.07.19 Grindelwald, Ersatz Firstbahn, neu als Festsetzung festzulegen (bisher Vororientierung).

Gesamtbeschluss:

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK 2025) und das Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung Interlaken (AP5).

6. Beschluss über das Regionale Angebotskonzept für den öffentlichen Verkehr Oberland-Ost 2027 - 2030

Beat Bucher, Verantwortlicher Ressort Öffentlicher Verkehr in der Geschäftsleitung:

Das regionale Angebotskonzept wird alle vier Jahre erarbeitet. Es beinhaltet die Angebote des öffentlichen regionalen Personenverkehrs auf verschiedenen Transportmitteln. Nicht betroffen sind die Angebote im Fernverkehr, im touristischen Verkehr oder der Güterverkehr.

Mit dem Angebotskonzept über den regionalen öffentlichen Verkehr werden die regionalen Bedürfnisse bezüglich eines optimalen ÖV-Angebots gegenüber dem Kanton aufgezeigt. Dabei sind Vorgaben und Ziele zu Auslastung und Kostendeckungsgrad der einzelnen Linien zu beachten. Das regionale Angebotskonzept bildet dann die Basis für den kantonalen Angebotsbeschluss, welcher durch den Grossen Rat verabschiedet wird und auf dessen Grundlage das öffentliche Angebot im Regionalverkehr bei den Transportunternehmungen "bestellt" wird.

Die bestehenden ÖV-Angebote werden grundsätzlich sehr gut genutzt. Es bestehen zwar einzelne wenige kleinere Linien, welche die Minimalanforderungen nicht erfüllen, aber zweckmässig sind und beibehalten werden sollen. Einzelne Linien zeigen sehr hohe Auslastungen und weisen in Spitzenzeiten Kapazitätsengpässe auf, so dass zeitweise Busse mit Beistellwagen fahren müssen. Auch wird vermehrt eine Nachfrage nach Abendkursen und Wochenendkursen festgestellt.

Gegenüber dem heutigen Angebot werden folgende Anpassungen und Ausbauten beantragt: Die Erhöhung der Angebotsstufe auf den Linien der BOB (nach Grindelwald und Lauterbrunnen). Damit wird – sobald die entsprechenden Kreuzungsstellen ausgebaut und das bestellte Rollmaterial geliefert wird – zu den Stosszeiten ein Viertelstundentakt auf der BOB möglich sein. Ebenfalls wird dies für die WAB nach Wengen als auch die Buslinie 31.141 in den Stechelberg beantragt, damit die Transportkette funktioniert resp. auch der Wengen-Shuttle ausgebaut werden kann. Dasselbe in Grindelwald: auch hier wird auf den Linien 31.121 (Oberer Gletscher – Terminal) und 31.122 (Gletscherschlucht - Klusi) eine Erhöhung der Angebotsstufe beantragt. Auch auf den Linien 474 (Meiringen – Innertkirchen), 2355 (Beatenbucht – Beatenberg), 31.060 Interlaken – Spiez, 31.103 (Interlaken – Iseltwald, Abschnitt Bönigen – Iseltwald), wird eine Erhöhung der Angebotsstufe beantragt. Neu soll ein Bus-Versuchsbetrieb zwischen Interlaken Ost – Interlaken West und dem Gewerbegebiet auf dem ehemaligen Flugplatzgelände in Wilderswil

und Matten eingerichtet werden und, sofern sich das Angebot bewährt, später als ordentliche Buslinie aufgenommen werden können. Die entsprechenden Kreditbeschlüsse werden noch dieses Jahr bei den Gemeinden und Partnern aus der Wirtschaft beantragt.

Die Gemeinden konnten sich partizipativ einbringen. Die Bevölkerung wurde im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens ebenfalls eingeladen, ihre Anliegen einzubringen. Die Kommission Öffentlicher Verkehr hat den Prozess begleitet. Sie hat die Eingaben aus regionalpolitischer Sicht beurteilt und bei Bedarf ins Angebotskonzept aufgenommen und zuhanden der Genehmigung durch die Regionalversammlung verabschiedet.

Nach Beschluss durch die Regionalversammlung wird das Angebotskonzept beim Amt für öffentlichen Verkehr eingereicht. Dieses prüft mit den Angebotskonzepten aus den anderen Regionen die Machbarkeit und Finanzierung und erarbeitet den Angebotsbeschluss für den gesamten Kanton, der durch den Grossen Rat voraussichtlich Ende 2025 oder Anfang 2026 beschlossen wird. Die Umsetzung erfolgt ab Fahrplanwechsel im Dezember 2026.

Die Geschäftsleitung unterstützt den Antrag der Kommission Öffentlicher Verkehr und beantragt der Regionalversammlung, das Regionale Angebotskonzept über den öffentlichen Verkehr Oberland-Ost 2027 – 2030 zu genehmigen.

Regionspräsident Peter Aeschmann eröffnet die Diskussion. Diese wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig das Regionale Angebotskonzept über den öffentlichen Verkehr Oberland-Ost 2027 – 2030.

7. Genehmigung Projektkredit "Optimierungen Buslinien Bödéli, Grindelwald, Lauterbrunnen"

Beat Bucher, Verantwortlicher Ressort Öffentlicher Verkehr in der Geschäftsleitung:

Im Rahmen der Mitwirkung zum Angebotskonzept über den regionalen öffentlichen Verkehr sind diverse Anliegen eingegangen, die nicht ins Angebotskonzept aufgenommen werden konnten, welche aber trotzdem vertieft zu prüfen sind. Es handelt sich dabei um Optimierungspotenziale bei den Linien 31.060 Interlaken-Spiez (Anschlüsse Spiez, Verlängerung Interlaken Ost), 31.021 Thun-Beatenbucht-Interlaken, 31.111 Wilderswil-Saxeten (mögliche Zusatzerschliessung Rugenstrasse Matten) und den Ortsbuslinien 31.121 und 31.122 in Grindelwald (Auswirkungen "Verkehrskonzept Fokus Ortszentrum" und mögliche neue Linienführung für Talstation Firstbahn beim Bahnhof).

Die bisherigen "Taxibus"-Lösungen in Wengen und Mürren müssen in absehbarer Zeit ersetzt werden durch ein neues Personentransportsystem. Erste bestehende Überlegungen sollen überprüft werden auf eine Realisierbarkeit hin.

Die Kosten für diese Vertiefungsabklärungen werden wie folgt geschätzt:

Abklärungen Linie 31.060 Interlaken-Spiez	CHF	20'000
Abklärungen Optimierungen Linien 31.021 und 31.111	CHF	10'000
Abklärungen Optimierungen Linien 31.121 und 31.122 Grindelwald	CHF	25'000
Abklärungen künftiges Personentransportsystem Wengen und Mürren	CHF	15'000
Projektkoordination, Projektsekretariat, Nebenkosten, Unvorhergesehenes	CHF	5'000
Gesamtkosten brutto	CHF	75'000

Die Finanzierungsplanung geht von folgenden Beiträgen aus:

Voraussichtlicher Projektbeitrag Amt für öffentlichen Verkehr (75%)	CHF	56'250
Anteil Regionalkonferenz (Restkosten 25%)	CHF	18'750
Gesamtkosten brutto	CHF	75'000

Die Projektkredit von 75'000 Franken wird über die Funktion 6732 'Planung / Entwicklung Regional ÖV' der Jahresrechnung abgerechnet.

Die Geschäftsleitung unterbreitet der Regionalversammlung den Projektkredit von brutto 75'000 Franken für die Vertiefungsabklärungen zur Optimierung der Buslinien Bödéli, Grindelwald und Lauterbrunnen zur Genehmigung.

Regionspräsident Peter Aeschmann eröffnet die Diskussion. Diese wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Projektkredit von brutto CHF 75'000 für die Vertiefungsabklärungen zur Optimierung der Buslinien Bödéli, Grindelwald und Lauterbrunnen.

8. Verschiedenes

Regionspräsident Peter Aeschmann:

Zum letzten Mal als Gemeindepräsident dabei:

- Jürgen Ritschard, Gemeindepräsident Unterseen 2013 – 2024
- Urs Stucki, Gemeindepräsident Gsteigwiler 2017 - 2024
- Samuel Zurbuchen, Gemeindepräsident Ringgenberg 2017 - 2024
- Peter Zumbrunn, Gemeinderatspräsident Brienz 2017 - 2024
- Arnold Schild, Gemeindepräsident Hasliberg 2019 – 2024
- Anita Abächerli, Gemeindepräsidentin Hofstetten 2022 - 2024

Fünf Gemeindepräsidenten und eine Gemeindepräsidentin sind heute zum letzten Mal in ihrer Funktion in der Regionalversammlung dabei, sei es wegen kommunaler Amtszeitbeschränkung oder Demission aus dem Gemeindepräsidium. Vier von ihnen verlassen auch die Geschäftsleitung.

Peter Aeschmann dankt den Kollegen und der Kollegin, welche sich während vielen Jahren für ihre Gemeinde und für unsere Region engagiert haben. Nur wenn sich Menschen aktiv und kritisch einbringen, kann sich die Region weiterentwickeln. Er wünscht ihnen alles Gute und eine weiterhin aktive und erfüllende Gestaltung ihrer neu gewonnenen Freizeit.

Geschäftsführer Stefan Schweizer:

Wechsel in den Fachbereichen ÖV und V & S

→ Von Mathias Boss, Fachbereichsleiter 01.11.2011 – 31.10.2024

→ zu Dominic Freitag, Fachbereichsleiter ab 01.01.2025

Mathias Boss hat während 13 Jahren die beiden Fachbereiche 'Öffentlicher Verkehr' und 'Verkehr & Siedlung' in unserer Geschäftsstelle geleitet.

Er hat in dieser Zeit massgeblich zum inhaltlichen und fachlichen Aufbau dieser beiden Fachstellen beigetragen. Er hat es verstanden, mit seinen raumplanerischen Überlegungen und seiner überzeugenden Argumentation wesentliche Meilensteine in der regionalen Verkehrs- und Siedlungsentwicklung mitzugestalten. Beim Direktanschluss zum Gewerbegebiet auf dem ehemaligen Flugplatz Interlaken hat er für die beteiligten Gemeinden und Projektpartner eine wichtige Koordinationsaufgabe geleistet und die verschiedenen Interessen und Parteien beratend zusammengeführt. Auch die Weiterentwicklung des Angebots im regionalen öffentlichen Verkehr, unter anderem auch den Aufbau des Moonliner-Nachtbusses als regionales Zusatzangebot, hat er mit Weitsicht koordiniert.

Mathias Boss hat Anfang November eine neue Funktion als Abteilungsleiter Angebot und Infrastrukturen beim Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern übernommen.

Peter Aeschmann dankt Mathias ganz herzlich für sein langjähriges Engagement und seinen grossen Einsatz zugunsten der Region. Er wünscht ihm alles Gute, viele erfolgreiche Momente

und vor allem viel Freude in seiner neuen Aufgabe beim Kanton. Die Regionalkonferenz ist natürlich dankbar, mit Mathias Boss einen profunden Kenner der regionalen Bedürfnisse in der kantonalen Verwaltung zu haben.

Mit Dominic Freitag hat die RKOÖ einen Nachfolger gefunden, der früher schon jahrelang in der Region aktiv war, das Oberland-Ost gut kennt und über ein bereits bestehendes Netzwerk verfügt. Dominic Freitag hat Rechtswissenschaften studiert und sich im Bereich Bau-, Planungs- und Umweltrecht weitergebildet. Er verfügt zudem über ein CAS in Tourismus und hat sich an verschiedenen beruflichen Stationen die notwendigen Erfahrungen angeeignet, um sich auch in die Fachbereiche ÖV sowie Verkehr & Siedlung einzuarbeiten und mit seinem Wissen die regionale Entwicklung weiter zu unterstützen.

Stefan Schweizer wünscht Dominic Freitag einen guten Start und vor allem viel Ausdauer bei der Bewältigung der nicht immer einfachen und geradlinig verlaufenden Planungen und Projekte.

Regionspräsident Peter Aeschmann wünscht Mathias Boss und Dominic Freitag in ihren Funktionen Erfüllung und Freude.

Zur Information

- Die nächste Regionalversammlung findet am **Mittwoch, 2. April 2025, 15.00 Uhr, in Innertkirchen** statt.
- Informationen zur Regionalkonferenz: www.oberland-ost.ch

Regionspräsident Peter Aeschmann dankt allen Anwesenden für ihre Teilnahme, der Gemeinde Hofstetten für die gute Vorbereitung und die Gastfreundschaft und der Geschäftsstelle für die Vorarbeiten. Damit schliesst er die Regionalversammlung.

Protokoll noch nicht genehmigt.

Vorsitz der Regionalversammlung:

Der Präsident

Peter Aeschmann

Der Geschäftsführer



Stefan Schweizer
(für das Protokoll)

Interlaken, 5. Dezember 2024

Anhang

Anhang

- Präsenzliste Gemeinden
- Gästeliste

**PRÄSENZLISTE
GEMEINDEN**

REGIONALVERSAMMLUNG

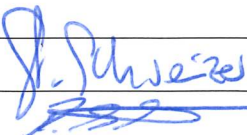
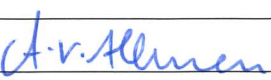
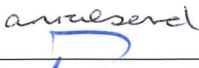

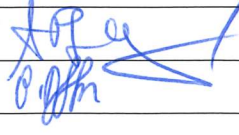
vom 20. November 2024, 15.30 Uhr, Ort: Mehrzweckhalle, Alpgasse 20, 3858

Gemeinde	Vorname, Name	GP/Stv.	Unterschrift
Regionalkonferenz OO	Peter Aeschmann	RP	<i>P. Aeschmann</i>
Beatenberg	Roland Noirjean	GP	<i>R. Noirjean</i>
Bönigen	Ulrich Michel	GP	<i>U. Michel</i>
Brienz	Peter Zumbrunn	GP	<i>P. Zumbrunn</i>
Brienzwiler	Daniel Schild	GP	<i>Daniel Schild</i>
Därligen	Hans Wolf	GP	<i>H. Wolf</i>
Grindelwald	Beat Bucher	GP	<i>Beat Bucher</i>
Gsteigwiler	Urs Stucki	GP	<i>U. Stucki</i>
Gündlischwand	Susanne Gertsch	GP	<i>Susanne Gertsch</i>
Guttannen	Werner Schläppi-Maurer	GP	<i>W. Schläppi-Maurer</i>
Habkern	Christoph Häni	GP	<i>Ch. Häni</i>
Hasliberg	Arnold Schild	GP	<i>A. Schild</i>
Hofstetten	Anita Abächerli	GP	<i>Anita Abächerli</i>
Innertkirchen	Walter Brog	GP	<i>W. Brog</i>
Interlaken	Philippe Ritschard	GP	<i>anwesend</i>
Iseltwald	Peter Rubi	GP	<i>P. Rubi</i>
Lauterbrunnen	Karl Näpflin	GP	<i>anwesend</i>
Leissigen	Markus Steuri	Stv.	<i>M. Steuri</i>
Lütschental	Hans Rudolf Burgener	GP	<i>H. Burgener</i>
Matten	Lisa Randazzo-Anneler	GP	<i>L. Randazzo-Anneler</i>
Meiringen	Daniel Studer	GP	<i>D. Studer</i>
Niederried	Beat Studer	GP	<i>B. Studer</i>
Oberried	Andreas Oberli	GP	<i>A. Oberli</i>
Ringgenberg	Samuel Zurbuchen	GP	<i>S. Zurbuchen</i>
Saxeten	Robert Seematter	GP	<i>R. Seematter</i>
Schattenhalb	Hannes Kohler	GP	<i>H. Kohler</i>
Schwanden	Anton Reisacher	GP	<i>A. Reisacher</i>
Unterseen	Jürgen Ritschard	GP	<i>J. Ritschard</i>
Wilderswil	Rolf Herren	GP	<i>R. Herren</i>

**PRÄSENZLISTE
GÄSTE**

REGIONALVERSAMMLUNG

vom 20. November 2024, 15.00 Uhr, Ort: Mehrzweckhalle, Alpgasse 20, 3858 Hofstetten

Entsch.	Vorname, Name		Unterschrift
	Kommissionspräsidien		
Y	Peter Brawand	Komm. Landschaft	
X	Daniel Bürki	Komm. ADT	
Y	Werner Feuz	Komm. Energie	
	Daniel Studer	Komm. V+S	Gemeindevertreter
X	Urs Zuberbühler	Komm. ÖV	
	Grossräte		
X	Peter Flück	Grossrat	
X	Beat Kohler	Grossrat	
X	Andreas Michel	Grossrat	
	Daniel Studer	Grossrat	Gemeindevertreter
	Peter Zumbrunn	Grossrat	Gemeindevertreter
	Geschäftsstelle RK		
	Stefan Schweizer	Geschäftsführer RK	
	Roland Schneider	Energieberater	
X	Claudia Schatzmann	Landschaftsbeauftragte	
	Alina von Allmen	Coachin Klimaprojekte	
	Silvia Burri	Administration RK	
	Gäste		
X	Martin Künzi	Regierungsstatthalter	
	Mathias Boss	ehem. Bereichsleiter ÖV/V+S	
	Dominic Freitag	des. Bereichsleiter ÖV/V+S	
	Andreas Pfulg	Tierklinik Interlaken AG	
	Beat Ruffel	B. Ruffel GmbH	